

Gurkenspiel im Chiemgau

TuS Traunreut vs. Brannenburg 19:20

Die **Gurke** (*Cucumis sativus*) ist eine Art der Gattung Gurken (*Cucumis*) aus der Familie der Kürbisgewächse. Sie gehört zu den wirtschaftlich bedeutendsten Gemüsearten. Der deutsche Name ist aus altpolnisch *ogurek*, heute *ogórek* „Gurke“ entlehnt. Dieses Substantiv, bereits im frühen Mittelalter in die slawischen Sprachen übernommen, stammt vom mittelgriechischen Adjektiv *αγούρος* *ágūros* „grün, unreif“ ab.

Oben genannte Gemüseart und die dazugehörige Namensherleitung beschreibt ziemlich genau das erste Auswärtsspiel der Brannenburg-ersten. Das, in der Vorbereitung intensiv einstudierte, neue Spielsystem erwies sich als so unreif, dass es über die komplette Spielzeit nicht verwendet wurde. Und grün, vor allem hinter den Ohren, sind wohl noch einige Spieler, in dieser frühen Phase der Saison, da nur selten das komplette Potential der Mannschaft abgerufen werden konnte.

Doch zum Spielverlauf: Angepeitscht durch die tobende und jubelnde Brannenburg-Fangemeinde dauerte es stolze 10:12 Minuten, bis das erste Tor für Brannenburg fiel. Wunderschön in Szene gesetzt von Anian Kaffl konnte Arnold Sander den Keeper der Traunreuter mit einem ansehnlichen Heber bezwingen. Leider war man zu diesem Zeitpunkt bereits mit 2:0 im Hintertreffen. Nach dem erlösenden Treffer kam der Brannenburg-Express ein wenig besser in Fahrt und unsere Herren konnten nach gespielten 20 Minuten beim 3:4 das erste Mal in Führung gehen. Die Chancenauswertung lies bis zu diesem Zeitpunkt massiv zu wünschen übrig, einzig die Abwehr mit Pascal Schuppe als letztem Mann im Gehäuse konnte überzeugen. Die letzten 10 Minuten der ersten Halbzeit begannen beide Mannschaften nun mit offenem Visier zu spielen, sodass das zahlreiche Publikum auch endlich auf seine Kosten kam und ein paar Tore zu sehen bekam. Eine weiterhin desolante Chancenverwertung bescherte das für beide Mannschaften wenig schmeichelhafte Halbzeitergebnis von 8:9 für die Inntaler.

In Hälfte zwei entbrannte nun ein offener Schlagabtausch. Angeführt von einem euphorisierten, und absolut fairen Heimpublikum roch Traunreut seine Chance auf die ersten Heimpunkte und konnte die bis dahin bereits sehr dynamisch geführte Partie noch ein wenig schneller gestalten. Doch zu diesem Zeitpunkt kam Brannenburg die intensive Vorbereitung zu Gute. Unsere Herren konnten das Tempo der extrem jungen Heimmannschaft kontern, jedoch stand einer Führung weiterhin das an diesem Tag etwas schlecht eingestellte Fadenkreuz im Weg. Drei vergebene 7-Meter in der zweiten Halbzeit und diverse Fahrkarten aus den unterschiedlichsten Lagen machten es schwer den Anschluss an die Gastgeber zu halten. So kam es, wie es kommen musste. Nach gespielten 39 Minuten lag Brannenburg mit 15:13 im Hintertreffen. Doch endlich hatte auch der Inntaler Rückraum in die Partie gefunden und machte das was er machen soll: Tore werfen. Ein kurzer Lauf korrigierte das Ergebnis auf 15:17. Traunreut wollte sich so kurz vor Schluss doch keinesfalls geschlagen geben und drückte seinerseits auf Ergebniskorrektur, was unsere Herren bis zum 17:19 in Minute 58 jedoch erfolgreich verhindern konnten. Zu diesem Zeitpunkt hatte der wohl geneigte Zuschauer die Partie bereits abgeschlossen, doch weit gefehlt. Durch eine Hinausstellung reduzierte sich der Brannenburg-Kader für das restliche Spiel um einen Akteur und Traunreut konnte den Anschlusstreffer erzielen, wobei die Antwort aus Brannenburg leider im Toraus landete. Im Gegenzug machten es die Gastgeber besser und konnten den Ausgleich zum 19:19 erzielen, wobei Brannenburg erneut vor dem heimischen Kasten vergab. Den nun folgenden Traunreuter Sturm auf die Führung konnte Brannenburg stoppen, wurde durch das Abwehrenehmen jedoch mit einem Strafwurf beehrt. Die Partie war zu diesem Zeitpunkt an Spannung nicht mehr zu überbieten. Zu allem Unglück für unsere Herren hatte der Strafschütze der Heimmannschaft jedoch bis zu diesem Zeitpunkt alle seine Versuche in den Brannenburg-Maschen versenken können. Doch ein bärenstarker Wolfi -die Katze- Beilhack wehrte den 7-Meter ab, der Abpraller fand jedoch seinen Weg zurück zum Schützen, der ein weiteres Mal den Hallenboden küsste und erneut, und völlig berechtigt, einen Strafwurf zugesprochen kam und Brannenburg um einen weiteren Spieler dezimiert wurde. Zum erwähnten Strafwurf stellte sich der vorher düpierte Schütze selbst und wurde erneut von Beilhack über seine Torhüterqualitäten aufgeklärt. Anders als zuvor konnte jedoch dieses mal der Ball von unseren Herren erobert werden,

die einen wunderschönen Konter in doppelter Unterzahl in die sehnlichst erhoffte Führung verwandelten. Jedoch blieb den Gastgebern noch die Zeit für einen letzten Angriff. Schön heraus gespielt im 6 gegen 4 kam der Traunreuter Rechts Außen frei zum Wurf jedoch auch diesen Ball konnte der in den letzten Minuten zum undurchdringlichen Bollwerk mutierte Wolfi B. festhalten und sicherte so glücklich die ersten Auswärtspunkte für Brannenburg.

19 Gegentore gegen eine dynamische und gut eingespielte Traunreuter Truppe sprechen für das Abwehrverhalten der neuen Brannenburg Mannschaft, jedoch könnten durch eine bessere Chancenverwertung den treuen Brannenburg Fans und dem Trainergespann einige graue Haare erspart werden. Gegen den nächsten Gegner, die Landesligareserve aus Kirchheim/Anzing muss definitiv eine Leistungssteigerung erzielt werden, denn Fortuna hat sicher noch einige andere Mannschaften zu betreuen und kann nicht immer als Nothelfer in die Bresche springen.

Für Brannenburg am Ball: Schuppe und Beilhack im Tor; Maier; Huber; Berger (2); Engelhardt; Bäsch; Gschwendtner (1); Graf; Niebler (8); Kaffl (2); Sander (4); Messerschmidt (1); Beier (2/2)